



Emma Moore/Die Posaune/Wiki Commons

Schwachstellen

- Mitarbeiterstab der Posaune
- [24.01.2023](#)

Bekannte Schwachstellen in den US-Wahlssystemen.

Schwache Hardware Der Anschluss von physischen Geräten wie USB-Laufwerken an Wahlmaschinen ist einfach und nicht nachweisbar.

Schwache Software Hacker haben auf Konferenzen und anderswo immer wieder demonstriert, wie einfach es ist, aktuelle Wahlmaschinen zu manipulieren. Fest kodierte Passwörter sind oft leicht zu erraten, und die Maschinen enthalten Software wie Microsoft SQL, die es auch Personen mit begrenzten Kenntnissen ermöglicht, Wahlmaschinen zu ändern.

Netzanbindung Elektronische Wahlgeräte, die laut Gesetz keine Verbindungen zu externen Netzen haben dürfen, haben Verbindungen zu externen Netzen, einschließlich des Internets.

Proprietäres Privileg Die Verantwortlichen für die elektronische Stimmabgabe verwehren selbst den Wahlbeamten den Zugang zu dem Code, der bestimmt, was mit den Stimmen geschieht. Aktualisierungen des Codes werden vorgenommen, ohne dass die Beamten davon wissen oder auch nur wissen, dass sie vorgenommen werden.

Ausländische Gefährdung Hacker ausländischer Gegner können sich auf verschiedene Weise Zugang zu Wahlmaschinen verschaffen, und die Unternehmensstrukturen und die Finanzierung von Wahlgeräten können Verbindungen zu ausländischen Staaten aufweisen.

Keine elektronischen Gegenkontrollen

Die Änderung von Informationen in einem Teil der Datenbank wirkt sich auf den gesamten Datensatz aus. Es gibt keine Daten für Gegenkontrollen.

Keine physischen Gegenkontrollen

Die Maschinen verwenden keine physischen Stimmzettel und liefern nur Quittungen, unleserliche Strichcodes oder gar keine Aufzeichnungen, so dass die Stimmen nicht den Wählern zugeordnet werden können. Einige Geräte können auch drucken und so möglicherweise Stimmen in leere Bereiche eintragen oder legitime Stimmen ungültig machen.

Lücken in der Überwachungskette Es ist oft nicht bekannt, wer die Stimmzettel und die Hardware kontrolliert hat, was er mit diesen Materialien gemacht hat und wann.

Stimmabgabe per Post Briefwahlstimmen, die per Post verschickt werden, können leicht gestohlen und gefälscht werden.

Sammeln von Stimmzetteln Personen, die Stimmzettel von anderen sammeln, können diese leicht beeinflussen oder fälschen.

Vorzeitige Stimmabgabe Die Ausdehnung des Zeitfensters vor (und nach) dem Wahltag ermöglicht Betrug, der mehr Zeit in Anspruch nimmt als die einfache Auszählung der Stimmen.

Gesetzesverstöße Beamte verstoßen gegen staatliche Gesetze darüber, welche Stimmzettel zu zählen sind und wie sie zu zählen sind.